

EUROPAPOKAL



Am 30. August, um 13 Uhr MESZ (live auf eurosport), werden in Monaco die Gruppen ausgelost. Das läuft folgendermaßen ab: Die Gewinner der Play-offs, die zehn Verlierer der Play-offs zur UEFA Champions League und die Mannschaften, die erst in dieser Phase in den Wettbewerb einsteigen, bilden die 48 Vereine bei der Auslosung der Gruppenphase im Grimaldi Forum.

Die 48 Mannschaften werden, basierend auf ihrem UEFA-Koeffizienten, auf vier Lostöpfe aufgeteilt. Daraus werden dann zwölf Gruppen gebildet. Keine Mannschaft kann dabei auf ein Team aus demselben Verband treffen. Wenn die Auslosung beendet ist, lost ein Computer die endgültige Position der Mannschaften in der entsprechenden Gruppe aus und bestimmt damit die Reihenfolge der Heim- und Auswärtsspiele.

Wichtig: Am Abend des 30.08., um 19:30 Uhr findet im Fanprojekt eine Informationsveranstaltung statt. Hier erfahrt ihr alles zu den Auswärtsfahrten.

KURVENNEWS

Wir dokumentieren die Stellungnahme der Fanbetreuung S04 nach den Ereignissen vom vergangenen Mittwoch in Auszügen - im Netz komplett zu finden: "Zwei Tage ist das Spiel gegen PAOK Saloniki her, die Bilder aus der Nordkurve sind aber weiterhin präsent. Sie lassen uns als Fanbetreuung nicht einfach zum normalen Alltagsgeschäft übergehen. Unverhältnismäßig und unverständlich trifft es als Bezeichnung für den Einsatz am ehesten, weshalb wir, mit entsprechendem Abstand, unsere Sicht der Dinge darlegen wollen. Wir widersprechen den Darstellungen der Gelsenkirchener Polizei deutlich." Von Seiten der Fanbeauftragten und des Vereins gab es zu keinem >>>

> Zeitpunkt die Forderung eines Polizeieinsatzes, im Gegenteil. Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei der Fahne nicht um einen volksverhetzenden Inhalt handelt. Die Fanfreundschaft zu den Anhängern von Vardar Skopje seit 2004 besteht und die Fahne von Komiti Düsseldorf hing schon häufiger, u.a. gegen Olympiakos Piräus, ohne jegliche Probleme im Stadion. Die vor Ort anwesenden Verantwortlichen der UEFA hatten ebenfalls nichts zu beanstanden und versicherten die Unbedenklichkeit dieses Symbols nach den Statuten des Verbandes." Die UEFA hat mittlerweile ein Disziplinarverfahren eingeleitet...

"Mit Sorge beobachtet das Bündnis Profans einen Trend, der sich im Zuge der Sicherheitsdiskussionen entwickelt und mittlerweile intensiviert hat. Es ist schon schlimm genug, dass wieder vermehrt rechte Strukturen in deutschen Fankurven wahrgenommen werden müssen, die sich durch die beinahe ausschließliche öffentliche Fokussierung auf die Themen Ultras, Pyrotechnik und Sicherheit im Stillen prächtig entwickeln konnten. Dazu kommt nun, dass sich in letzter Zeit durch den Hype rund um die Sicherheitsdebatte und die damit einhergehende Beschneidung der Fankultur, auch Rechtsextremisten dieser Problematik annehmen, um auf diese Art und Weise Zulauf zu bekommen. Neonazis haben die „Solidarisierung“ mit den aktiven Fans entdeckt und nutzen das Thema Fankultur nun für ihre Zwecke, um junge Fans zu ködern. Ganz nach dem Motto: 'Die da oben sind gegen euch, aber wir sind auf eurer Seite.'" Die komplette Pressemitteilung ist im Netz zu finden.

Am kommenden Samstag spielen die Amas im Möslé vs. KSV Baunatal, Anpfiff 14 Uhr. Alle kommen!

Impressum:

Verantwortlich für Inhalt, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V.
Postfach 514, 78000 Freiburg
www.supporterscrew.de
Anregung: Freiburg 0519
Redaktion: freiburgsupporterscrew.de
Bilder: SCFR oder mit Genehmigung: Fotofest
Auflage: Variable 200-1000, Preis: Anzeigebest.
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der Fanblock
aktuell ist ein kostenloser Infoblog von Fans für Fans. Fanblock wird über Fanblock durch die SCFR und freiwilligen Spenden



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. FC Bayern München | 27.08.2013 | No. 133

SALLI ZEMME,

heute geht es also gegen den Triple-Gewinner der letzten Saison. Klingt nach einem machbaren Aufbauegner für unsere etwas angeschlagene Truppe. Wir dürfen auf jeden Fall gespannt sein, wie eingespielt das Team mittlerweile ist. Gegen Mainz waren, trotz des Ergebnisses, ja schon Fortschritte zu erkennen. Und auch dieses Spiel bei der SAP-Werksself lässt in Hinblick auf Moral und Kampfgeist auf mehr hoffen. Zu verlieren haben wir heute jedenfalls nichts.

Neben dem Sport wird es heute auch auf den Rängen interessant werden. Die Bayern kommen sicher nicht mit allzu guter Laune in den Breisgau (mehr dazu im Fanblock auf Seite 2). Und auch unser Verein meint ja wieder, diese unsäglichen Klatschpappen unters Fußballvolk bringen zu müssen. Unser Tipp: Macht Konfetti aus den Dingen und benutzt eure Hände zum Klatschen!

Alle Sport-Club Freiburg!

TICKETINFOS

Wir spielen am Mittwoch, 25.09., um 20:30 Uhr in der 2. Pokalrunde gegen den VfBääh Stuttgart. Der Vorverkauf gliedert sich in drei Phasen: 1. Phase (28.08) Vorkaufrecht für Dauerkarteninhaber, 2. Phase dann Mitglieder, 3. Phase sogenannte Bestandskunden.

Danach gehen die Karten in den freien Verkauf. Die Preise sind dieselben wie bei einem Bullispiel. Also ran ans Ticket, welches selber organisiert werden muss.

Nach der Euroleague-Auslosung am 30.08. beginnt der Vorverkauf für die EL-Heimspiele am 02.09. Dieser gliedert sich in zwei Phasen: 1. Phase Vorkaufrecht für Dauerkarteninhaber, dann folgen die Mitglieder. Ein Nordticket kostet 20 Euro. Die angebotene EL-Dauerkarte für alle Gruppenspiele kostet 55 Euro. Für die Euroleague sind alle Dauerkarten welche bei SCFR, Corriolo oder NBU abgegeben wurden gesperrt. D.h. diese Personen bekommen beim SC keine Karten und sollten es auch nicht versuchen. Hier erfolgt die Ausgabe der Tickets über uns. Hierzu informieren wir aber rechtzeitig nochmals.

AUSWÄRTS

Augsburg: Zum Auswärtsspiel beim FC Augsburg geht es mit dem Zug. Dieses Mal voraussichtlich mit dem günstigen Wochenendticket der Bahn. Sollte es einen Sonderzug / Fansprinter / Entlastungszug oder ähnliches geben, informieren wir euch schnellst möglich. Stehplätze kosten 13,- Euro und 11,- Euro ermäßigt. Diese gibt's, wie immer, am Infostand hinter der Nord. // Das Fanprojekt organisiert unter dem Motto: „Ohne Nikotin und Alkohol“ eine U-18 Fahrt nach Augsburg. Altersbegrenzung ist von 13-18 Jahren. Infos gibt es auf der Facebookseite des Fanprojekts Freiburg, oder direkt unter folgender eMail-Adresse: seiwertth@jugendhilfswerk.de

ECKE

SPASS
Klick der Woche:



(Quelle: fankultur.com)

Unnützes Fußballwissen:

Bastian Schweinsteiger war als Jugendlicher Mitglied des deutschen Skinationalkaders. Er fuhr so gut Ski, dass er in Rennen gegen einen der heute besten Skifahrer Deutschlands, Felix Neureuther, antrat.

MÜNCHNER FANKULTUR STIRBT LEISE

-Ein Kommentar-

Der FC Bayern in der Saison 2013/14: Das ist ein frischgebackener Triplesieger mit dem Starttrainer Pep Guardiola, das ist aber auch ein Verein, der drauf und dran ist, es sich endgültig mit dem harten Kern seiner Fans zu verscherzen.

So wurde den treuesten der Bayern-Anhänger in der Sommerpause mit der Ankündigung, die Auswärtsdauerkarten für DFB- und Europapokalspiele abzuschaffen, eins reingewürgt: Allesfahrer müssen wegen des Ticketerwerbs noch mehr Freizeit für ihren Verein opfern und laufen Gefahr, bei der Ticketvergabe leer auszugehen. Zusätzlich gab es die Drohung, „bei

fortdauerndem Fehlverhalten“ auch in der Bundesliga keine Auswärtsdauerkarten mehr auszustellen.

Als ob das noch nicht genug wäre, wurde bereits zuvor die Einrichtung von Drehkreuzen vor den sogenannten Stimmungsblöcken 112 und 113 beschlossen. Bisher konnten sich Fans mit Karten für verschiedene Blöcke in diesem Bereich sammeln und so für ein Stimmungszenrum auf der Tribüne sorgen, was nach der Einführung der Drehkreuze unmöglich ist. Ein Losverfahren bestimmt jetzt, wer ein Ticket für die Stimmungsblöcke bekommt.

Als Begründung für die Durchsetzung dieser Maßnahmen führt die Vereinsführung Sicherheitsanforderungen an, aber zumindest die Abschaffung der Auswärtsdauerkarten hat durchaus auch strafenden Charakter: Das Abbrennen von Pyrotechnik in den Endspielen der beiden betroffenen Wettbewerbe war wohl ausschlaggebend für diese Maßnahme.

Nun zeichnet sich allerdings möglicherweise eine vorsichtige Trendwende ab. Im vorab geleakten Editorial der Münchner Stadionzeitschrift vom dritten Spieltag schreibt Karl-Heinz Rummenigge, er „möchte der Fanszene die Hand reichen“. So ist ein „Testlauf für einen freien Blockzugang im Unterrang der Südkurve“ geplant und auch die Auswärtsdauerkarte für DFB-Pokal und Champions League wird ab sofort wieder eingeführt unter der Bedingung einer persönlichen Abholung vor Ort.

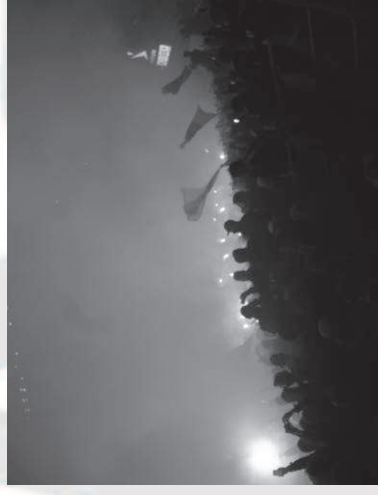
Wie es langfristig weitergehen wird, können auch informierte Vertreter der Münchner Fanszene nicht abschätzen. Ein Anhänger meint, es sei gerade alles im Fluss, er habe keine Ahnung wie es weitergehe. Ein anderer Fan sieht die Hauptschuld an der Entwicklung darin, dass bei Verein und Fans seit Jahren dieselben Ansprechpartner miteinander kommunizieren, zwischen denen eine offene Antipathie herrsche, sodass kein konstruktiver Dialog mehr möglich sei.

Der FC Bayern muss sich jetzt entscheiden, was er will: unkritische Klatschpappenfans und Geisterstimmung wie in England oder Spanien oder laute, aber manchmal auch unbequeme Fans, die 100 Prozent für den Verein geben.

HOPPERBLOG

„Curt“ ist relativ neu in der Hopperszene, hat dennoch schon viel erlebt. Seine Berichte zeigen auf, was die Faszination „Groundhopping“ ausmacht. Gemeinsam mit Mitstreitern, die schon länger dabei sind, eröffnet er einen Blick in eine Welt, die uns Fußballfanatiker faszinieren dürfte. Hier Teil 5 (Erste Teile sind in den Ausgaben 124, 125, 129, 132 im Fanblockarchiv auf unserer Webseite supporterscrew.org einzusehen)

...Kopenhagen hörte ich für meinen Teil gar nicht, eine Choreo hatten sie aber. Sie verteilten Leibchen im Block, so dass die erste Hälfte über der Löwe im Logo auf der Tribüne zu sehen war. Mehr konnte ich nicht erspähen, da ich selber mit Support des Gastteams beschäftigt war. Für mich eine erstaunliche Leistung, was Lautstärke, Kreativität und Langlebigkeit der Gesänge angeht. Allerdings sahen das viele anders, wie ich im Gespräch in der Halbzeit erfuh. Nach einem Menu Nummer 1 freute man sich dann auf die schon vorher angekündigte Pyroshow (das sollte bis zu diesem Zeitpunkt die größte sein, die ich je live miterleben durfte). Entlang der Hintertorbande wurden etliche Fackeln angezündet, aber auch dahinter gingen hier und da die Bengalos an. Das zählen hab ich mittlerweile aufgegeben, aber urteilt selbst:



Absolut atemberaubend, was die Jungs da abfackelten – und auch der Support tat keinen Abbruch, trotz des Führungstreffers für Kopenhagen. Der ein oder andere entsorgte sein Leuchtgut dann auch mal auf das satte Grün – was den beiden Capos der Alpha gar nicht schmeckte. Leider konnte der Gast das Spiel aber nicht

mehr drehen und musste das erste Derby mit erlaubtem Gästeanhang nach langer Zeit mit Null Punkten an den Gastgeber abgeben.

RÜCKBLICK



Was soll man sagen, gegen den Dorfverein ist immer was los. Ob Last Minute-Siegtor, 3:2 in Unterzahl mit direktem Eckballtor, legendäres 5:3 oder eben ein Unentschieden mit sechs Toren und 19 Spielern beim Abpfiff. Letzten Endes war das Ergebnis wohl leistungsgerecht und beim Pfostenschuss in der Nachspielzeit dürfte wohl der eine oder andere auf einen Schlag um mehrere Jahre gealtert sein, sodass wir mit dem einen Punkt trotz deutlichem Aufwärtstrend ganz gut leben können. Der Schiedsrichter hatte das Spiel allerdings leider nicht unter Kontrolle, Coquelins Gelb-Rote und Streichs Verbannung waren Fehlentscheidungen; Mehmedis Rote war sehr hart, aber regelkonform.

RASSISMUS IN DER KURVE

-Ein Kommentar-

Einen Aufschrei der Empörung hinterließ das eigentlich biedere Zweitligaspiel zwischen Ingolstadt und 1860 München. Der deutsche U21-Nationalspieler Danny da Costa wurde während der Begegnung von Zuschauern aus München rassistisch beleidigt und mit Affenlauten bedacht. Sein Mitspieler Ralph Gunesch hatte dies via Facebook öffentlich gemacht und damit ein breites mediales Echo der Solidarisierung provoziert. Dieser Vorfall zeigt, dass Rassismus auch heute leider immer noch eine Rolle spielt und es auch Aufgabe der Fans sein muss, diesem aktiv entgegenzutreten ohne jedoch zu dramatisieren. 1860 ist kein zweites Lazio Rom und es scheint sich um verwirrte Einzelgänger zu handeln, jedoch sollte man den Anfängen wehren, um Rassismus keinerlei Nährboden zu bieten.